

Mehr Mitsprache gefordert

Bürger müssen unsere Gesellschaft gestalten können

Zum Leserbrief „Viele Ansätze für neues System“ in unserer Zeitung am Samstag

Die Forderung des Lesers aus Kirchhohmfeld nach einer Ökonomie des Genug und einer gerechten Teilhabe kann ich gut nachvollziehen.

Dennoch halte ich eine stete Weiterentwicklung der Ökonomie für eine Erhöhung des Lebensstandards nicht nur in unserem Land sowie die Entwicklung einer globalen ökologischen Wirtschaft für unausweichlich. Ich gebe dem Leser

aber vollkommen recht, dass es nicht oberstes Ziel und Wesen einer Gesellschaft sein darf, Profite zu privatisieren und das Risiko des Wirtschaftens sowie die sozialen und ökologischen Kosten zu vergesellschaften.

Mit dem US-Modell können insbesondere Zukunftsprobleme auf unserem Globus nicht gelöst werden.

Wir müssen über eine positive Fortentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft eine humanere Gesellschaft entwickeln, die ich seit einigen Jahren als „Hu-

mane Zivilgesellschaft“ bezeichne. In einer solchen Gesellschaft auf demokratischer Basis müssen die Faktoren Ökonomie, Ökologie und Soziales von der Politik stets in einem Gleichgewicht gehalten werden. Nach meinen Vorstellungen muss es zudem mehr Demokratie und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Prozessen geben, etwa durch bürgerfreundlichere Volksentscheide, auch auf Bundesebene.

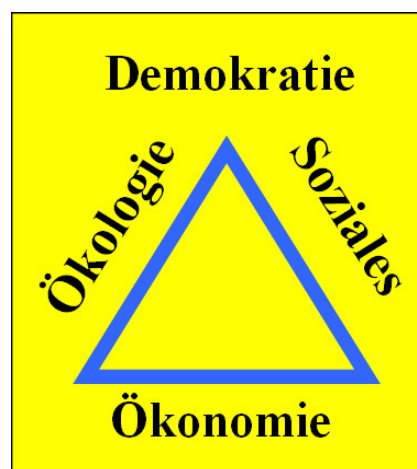
Andreas Koch, Gotha

Besseres System möglich

Die Forderung des Herrn Winkelmann aus Kirchhohmfeld nach einer Ökonomie des Genug und einer gerechten Teilhabe kann ich gut nachvollziehen. Dennoch halte ich eine stete Weiterentwicklung der Ökonomie für eine Erhöhung des Lebensstandards nicht nur in unserem Land sowie die Entwicklung einer globalen ökologischen Wirtschaft für unausweichlich. Ich gebe Herrn Winkelmann jedoch vollkommen Recht, dass es nicht oberstes Ziel und Wesen einer Gesellschaft sein darf, Profite zu privatisieren und das Risiko des Wirtschaftens sowie die sozialen und ökologischen Kosten zu vergesellschaften. Mit dem Hinterherhecheln hinter dem US-Modell können insbesondere die Zukunftsprobleme auf unserem Globus nicht gelöst werden.

Wir müssen über eine positive Fortentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft eine humanere Gesellschaft entwickeln, die ich seit einigen Jahren als „Humane Zivilgesellschaft“ bezeichne. In einer solchen Gesellschaft auf demokratischer Basis müssen die Faktoren Ökonomie, Ökologie und Soziales von der Politik stets in einem Gleichgewicht gehalten werden. *(Anmerkung: siehe gleichseitiges Dreieck in meinem Logo)* Nach meinen Vorstellungen muss es zudem mehr Demokratie und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an gesellschaftlichen Prozessen geben, u. a. durch bürgerfreundlichere Volksentscheide und Volksentscheide auf Bundesebene.

Andreas Koch
Gotha, 05.09.2010



Humane Zivilgesellschaft
(Kernelemente)